

419 ff.). Die handschriftlichen Lesarten können vor der Hand in dem von Merkel zu seinen 3 Texten zusammengestellten Apparat nachgesehen werden; die neuen Kollationen ergaben für die deutschen Wortformen meist nur belanglose Aenderungen.

Die hier zu behandelnden Wörter können nicht gleichmässig unter denselben Gesichtspunkten beurteilt werden. Es sind die folgenden Gruppen zu unterscheiden:

A. Die Wörter, die aus dem deutschen in die mittellat. Schriftsprache der L. B. aufgenommen wurden, in der sie als Lehnwörter in latinisierter Gestalt begegnen.

B. Die in L. B. enthaltenen deutschen Namen:

- a. die in latinisierter Form,
- b. die in rein deutscher Form überlieferten.

C. Die rein deutschen Ausdrücke, die in bewusstem Gegensatz zur lat. Schriftsprache aus der gesprochenen bairischen Volksmundart zitiert werden. Hier lassen sich auch die wenigen, aber interessanten rein deutschen Wörter der Ding. und Neuh. Dekr. einreihen. Sie stehen in jeder Beziehung in derselben Tradition wie die rein deutschen Wörter der L. B. selbst; da auch diese beiden Denkmäler in der Neuausgabe Platz finden sollen, empfiehlt es sich wohl, sie auch an dieser Stelle nicht zu umgehen. Sie werden im Folgenden durch das Zeichen * kenntlich gemacht.

Zu einer vierten Gruppe D könnte man etwa die deutschen Glossen zusammenfassen; sie gehören aber nicht wie die Wörter der drei ersten Gruppen zum Textkörper der L. B. selbst. Sie sind vielmehr gelegentliche, spätere Zutaten, die zufällig in einzelnen Hss. Aufnahme fanden; sie dürfen daher im Folgenden zunächst unberücksichtigt bleiben.

Bevor auf die einzelnen Wörter selbst eingegangen werden kann, sind einige allgemeine Bemerkungen zu erledigen, die sich auf die Ueberlieferung und die dialektische Herkunft des deutschen Wortmaterials in L. B. beziehen.

Es ist von vornherein zu erwarten, dass die für die deutschen Wortformen überlieferten Varianten dieselbe Gliederung der Ueberlieferung erkennen lassen, die aus den variierenden Lesarten der einzelnen Hss. für den lat. Text abzuleiten war. Die Untersuchungen v. Schwinds haben etwa zu dem folgenden Resultat geführt (vgl. N. A. XXXVII, 433): Der fester gefügten Hss.-Gruppe I (s P, Ag, V, P 2, P 1, P 3, G, Til, T 2 m. rec., P 4, Her, Sich,